

Objektnummer 17

Strasse/Situation Hofstrasse 3
Benennung Wohnhaus

Parzellennummer 103
Assekuranznummer 292

Ortsbildinventar 1993 Erhaltenswert, Kategorie 2
Ortsbildinventar 1978 nein

Überarbeitetes Ortsbildinventar 2009 Erhaltenswert




Bewertung nach Kriterien: (maximal 3 Punkte)

Architektonische Qualität	●●	Ein typisches Stickerhaus, klassizistisch im Grundhabitus und mit den charakteristischen Merkmalen des Stils.
Originaler Zustand	●●●	Veränderungen sind glücklicherweise bisher sehr moderat ausgefallen, so dass von einem guten Originalzustand gesprochen werden kann.
Geschichtliche Bedeutung	●●	Typisches Gebäude eines früheren Stickereibetriebs.
Identitätsfaktor	●●	Aufgrund seiner geschichtlichen Bedeutung.
Ortsbaulicher Stellenwert	●●	Gibt dem Dorfbild allgemein Gepräge, da solche Häuser einfach zu Bütschwil dazugehören.

Daten

Erbaut 1888 von und für Maurermeister Peter Fust.

Ortsbildlicher Kontext

Das typische Handstickerheim liegt auf der westlichen Seite der Hofstrasse, gegenüber den drei Flarzhäusern. Solche Bauten prägen seit circa 1870 wesentlich das Ortsbild von Bütschwil und sollten nach Möglichkeit integral erhalten werden.

Beschreibung

Strickbau über quadratischem Grundriss und massivem Sockel. In letzterem, d.h. im Erdgeschoss, befand sich ehemals das Stickleklokal, was auch an den hohen Fenstern erkennbar ist. Einheitlicher Aufbau der Obergeschosse: Differenzierende Gesimse mit Zahnschnitt, vier auf zwei regelmässige Achsen mit einzeln verdachten Fenstern, Jalousie- resp. Vollläden, Schindelschirm, Kniestock, einfacher Quergiebel in der Symmetrie. Flaches Zeltdach mit kassetierter Untersicht und Konsolenfries. Der Eingang befindet sich auf der linken Seite. Er zeichnet sich aus durch die konsolengestützte Verdachung mit verzierter Stirnseite, die gerahmte und reich applizierte Türe und die Sturzinschrift *1888*.

Erhaltungsumfang

Wichtig ist die Beibehaltung des äusseren Erscheinungsbildes mit der Aufteilung in Sockelzone, Obergeschosse, Kniestock sowie der Erhalt der Eingangssituation.

Archivhinweis/Literatur

Pfandprotokoll 2461, alte Ass. Nr. 941 (seit 1874). – DANIEL STUDER, *Die Gemeinde Bütschwil – Ortsbilder und Bauten*, Bazenhaid/Bütschwil 1993, Seiten 86-87.

